



Übergabe des Ehrenbuches von Frau Prof. Susanne Bliggendorfer an Cecilia Bartoli

Editorial

Die Luzerner Regierung hat 2012 die 626 Jahre alte Sempacher Tradition einer Schlachtfeier zu einer Gedenkfeier gewandelt – weit mehr als eine blosser Umbenennung. Was an Denkleistung und als Anspruch dahinter steht, wollte der Festvortrag aus Sicht der Gesellschaft zu Fraumünster ausloten. Die GzF ist durch ihre Position zwischen Vergangenheit und Zukunft befähigt, die Verbindung zwischen Tradition und Fortschreiten zu reflektieren.

Die Kernbotschaft der Rede: Gerade im heutigen komplexen und beschleunigten Umfeld stellen Werte wie Mut, Vertrauen, Gerechtigkeit, Zusammengehörigkeitsgefühl, Solidarität, Glaube, Erinnerung einen verlässlichen Kompass dar. Solange wir diese Werte pflegen, geben sie uns Halt im Umgang mit Komplexität und Beschleunigung. Diese Werte sind und bleiben unser soziales Kapital. Sie entfalten ihre Wirkung nur eingebunden in Geschichtsverlauf und Erinnerungskultur. Deshalb die Schlussfolgerung: «Zukunft hat Herkunft.»

«Zukunft hat Herkunft» ist das Motto, das wir in der GzF konkret umsetzen: In der «historischen Reihe» erfahren wir die neuesten Erkenntnisse aus der Erforschung des mittelalterlichen Zürich und damit mehr über Herkunft und Rolle der Frauen in der Zürcher Fraumünsterabtei. Wir sind überzeugt, dass Gemeinschaften neue Situationen adaptieren und zukunfts-fähige Lösungen finden können. Dieser Jahresbericht zeigt – zwischen Vergangenheit und Zukunft – die Gegenwart der GzF im Jahr 2012. Besonderes Highlight unter vielen andern war die Übergabe unseres Ehrenbuchs an die neue Ehrenbuchpatin Cecilia Bartoli. Und ganz im Sinne der Mitgestaltung der Zukunft hat die GzF im Berichtsjahr drei junge Frauen in ihren Kreis aufgenommen; unsere Gesellschaft wächst stetig und zählt nun 62 Mitglieder.

Die Hohe Fraumünsterfrau

2. Januar – Berchtoldstag Neujahrsblatt-Verkauf

Alljährlich am Berchtoldstag gibt die Gesellschaft zu Fraumünster (GzF) ein Neujahrsblatt heraus (Beiträge: Susann Pflüger und Veronika Buchegger, Redaktion: Regula Bauer). Es ist jeweils der historischen Frauen-Persönlichkeit gewidmet, die im Vorjahr am Sechsläuten-Vormittag im Fraumünster feierlich geehrt worden war.

Die Ehrung 2011 galt der ersten Direktorin des Schauspielhauses Zürich, der Schauspielerin und Regisseurin Charlotte Birch-Pfeiffer.

Sie war von 1837-1843 in Zürich tätig und führte das Schauspielhaus «zu Ruhm und Ansehen». Die Gedenktafel (gestiftet von der GzF) wurde am 29. Mai 2012 am Haupteingang des Schauspielhauses enthüllt und im Beisein von Vertreterinnen und Vertretern des Schauspielhauses eingeweiht.

11. Januar Übergabe Ehrenbuch für Frauen

Das Ehrenbuch für Frauen – ein Jahr für Jahr wachsendes Denkmal für die herausragenden Leistungen von Zürcher Frauen aller Stände, Schichten und Berufe – steht unter Schutz und Schirm der Ehrenpatin; einer öffentlich verdienten Zürcher Frauenpersönlichkeit. Nach ihrer Amtsdauer legt diese in feierlichem Rahmen ihr Amt in die Hände der Nachfolgerin.

Die Übergabe des Ehrenbuches im Januar 2012 hatte ihre eigene Prägung. Die Ehrenpatin, Prof. Dr. Susanna Bliggendorfer, als Direktorin der Zürcher Zentralbibliothek Herrin über fünf Millionen Bücher, übergab das gewichtige Buchwerk an die neue Ehrenpatin, die weltberühmte Koloratur-Mezzosopranistin Cecilia Bartoli, eine grosse Wahlzürcherin.

Die Ehrenpatinnen schenken dem Ehrenbuch für Frauen Gewichtigkeit, Ausstrahlung und Würde!

6. Februar, Historischer Vortrag
«Zürich im 15. Jahrhundert»

Prof. Dr. Thomas Lau, Professor für Schweizer Geschichte an der Universität Fribourg, beschrieb am 6. Februar 2012 in einem mit historischen Dokumenten und Stichen reich bebilderten Referat die Zeit kurz vor der Reformation, als die letzte Aebtissin den Schlüssel des Klosters mit allen damit verbundenen Rechten und Pflichten dem Rat von Zürich übergab, sowie die politischen Wirren um Bürgermeister Hans Waldmann, welcher für viele Mitbürger zu reich, erfolgsgewohnt und (eigen)mächtig geworden war. Letztlich, so Lau, habe man festgestellt, dass Hans Waldmann nicht in die Eidgenossenschaft gepasst habe, die sich langsam und ohne historische Brüche dem Fortschritt zuwandte.

19. März
Hauptbot

Rückblick und Ausblick mit Verabschiedung von Peggy Aeberli, welche nach 15 Jahren im Vorstand der GzF ihr Amt als Skriptorin an ihre Nachfolgerin Katharina Altherr übergab.



16. April

Das Sechseläuten und seine Schwerpunkte:

Frauenehrung im Fraumünster
Unternehmerin Elisabeth Feller
Jährlich am Vormittag des Sechseläutens ehrt die Gesellschaft zu Fraumünster eine historische Frauenehrung, die in ihrer Zeit Ausserordentliches geleistet hat. Am Sechseläuten 2012 wurde die Unternehmerin Elisabeth Feller aus Horgen geehrt. Susann Pflüger berichtete – wie immer nach gründlicher Recherche – über menschlich berührende

Fakten, welche die junge Frau als Pionierin in der sozialen Unternehmens- und Personalführung sowie auch der Jugendförderung zeigen. Viele im Fraumünster mitfeiernde Angestellte der heute noch führenden Firma Feller AG Horgen erinnerten sich in Anerkennung an ihre damalige Chefin.

Sechseläuten-Sonntag mit Kinderumzug

Die Kindergruppe der GzF wächst von Jahr zu Jahr und führte den Zug unter dem Thema Mittelalter an.

Sechseläuten-Montag mit Umzug und Festmahl

Die Fraumünster-Frauen empfangen am Sechseläuten-Montag ihre Gäste mit Musik im Ehrenhof des Baur au Lac. Ehrengäste 2012 waren die Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf und Regierungsrat Martin Graf. Aussergewöhnlich zahlreich säumte das Publikum die Umzugsroute. Männer und Frauen überschütteten die Bundespräsidentin mit Blumen, allerlei Proviant und trugen ihr Gedichte vor. So geriet der Umzug immer wieder ins Stocken.



jedes Jahr ad hoc formieren. Deshalb gaben sie sich den Namen Schweizer Frauenmusik Ad Hoc. Seit der ersten Stunde dabei ist die Dirigentin Ruth Steigele. Da Kontakte zu Basel bestanden, gelang es, die Trommlerinnen der Frauenclique «Junte vo dr Alte Richtig» ebenfalls für's Zürcher Sechseläuten und die Gesellschaft zu Fraumünster zu begeistern.

Die Aussenbeziehungen der GzF

Die Gesellschaft zu Fraumünster unterhält verschiedene Aussenbeziehungen. Herauszuheben sind vor allem die Freundschaften zum Unüberwindlichen Grosse Rat zu Stans (UGR) und zum Grosse Allmächtigen Unüberwindlichen Rat zu Zug (GAUR). Diese Freundschaften gehen auf Ende der Neunzigerjahre des letzten Jahrhunderts zurück. Von beiden Gesellschaften begleiten jeweils Delegationen die GzF am Sechseläuten.

5./6. Mai

Pflege der Freundschaft in Schaffhausen

Über 30 FraumünsterFrauen folgten dem Vorschlag von Silvia Mathieu und trafen sich am Samstag – viele von der Hochzeit unserer ehemaligen Statthalterin Jeannette Derrer auf der Kyburg kommand – im geschichtsträchtigen Haus zum Thiergarten zum Abendessen. Der Abend fand den Abschluss durch einen historischen Rundgang mit dem «Nachtwächter mit seiner Laterne».

Vom edlen Einzug der Fraumünster-Frauen am Sonntag in die Kirche St. Johann reden die Schaffhauser heute noch. Auch die Predigt von Pfr. Andreas Heieck beeindruckte tief. Anschliessend führten zwei Historikerinnen auf Schaffhauser Frauenpfaden bis zum Rhein, ins Kultur-Gasthaus «Sommerlust».

Die Gesellschaft zu Fraumünster war wie jedes Jahr flankiert durch die Reichsritter vom GAUR (Grosser Allmächtiger Unüberwindlicher Rat von Zug). Rede und Gegenrede finden am Abend statt und waren dieses Jahr politisch und humorvoll.

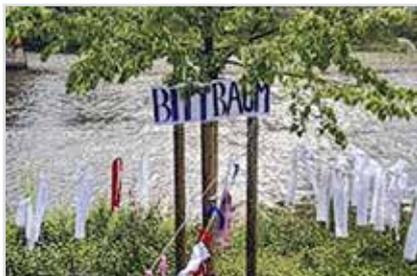
Das Frauen-Musikcorps

Es waren im Jahr 2003 einige mutige und sehr idealistische Frauen aus diversen Musikvereinen, die sich zusammenschlossen, um den Grundstein zu diesem Frauencorps zu legen. Von Jahr zu Jahr wuchs das Grüpplein der Frauenmusik, die sich

4. Juni

Bittbaum wird seiner Bestimmung übergeben

Mit Einverständnis der Stadtbehörden hat die Gesellschaft zu Fraumünster am Platzspitz eine Linde gepflanzt. Die vor dem Baum platzierte Inschrift lautet:



«Diese Linde, Baum des Friedens, der Kraft und der Hoffnung, steht hier als Bittbaum für alle, die ihm ihre Sorgen, Bitten, Wünsche und Hoffnungen anvertrauen möchten – in Gedanken oder auf ein Stoffband geschrieben und an den Baum gebunden.»

16. Juni

Historischer Rundgang in Grüningen

Nach einem Umtrunk im Weiler Adletshusen führte der ehemalige Gemeindeschreiber und Präsident des Heimatschutzes, Emil Gehri, durch das historische Städtchen und beschrieb die schwierigen Beziehungen zwischen der damals zweitgrössten Landvogtei und der Stadt Zürich. In der historischen «Müli» in Grüningen fand anschliessend ein Dinner at Home statt.

1. Juli

Sempach – von der Schlachtfest zur Gedenkfeier

Die Hohe Fraumünster-Frau hielt anlässlich der Gedenkfeier die Festrede. In der Schlagzeile der Festzeitschrift hiess es:

«Die Rednerin der diesjährigen Gedenkfeier ist eine Frau ganz von heute, die in Zürich den Dialog mit den Männerzünften sucht. Echtes Brauchtum liegt ihr ebenso am Herzen wie ein kritisches Geschichtsbewusstsein».

Die Rede ist auf www.fraumuenstergesellschaft.ch aufgeschaltet. Wir zitieren hier den Schluss: «Die Sempacher Gedenkfeier erinnert also jedes Jahr erneut an Werte, die wir als gut eidgenössisch in unserer DNA abgespeichert haben. Sie behält die Funktion eines Kompasses, weil sie eine Form für die heutige gesellschaftliche Realität gefunden hat. Als



Zürcherin und Präsidentin der Gesellschaft zu Fraumünster gratuliere ich den Luzernerinnen und Luzernern, Sempacherinnen und Sempachern für das Weitertragen der Sempacher Gedenkfeier im Sinne von «Zukunft hat Herkunft».

Traditionen und Rituale

Neben Sechseläuten mit Frauenehrung, Martinimahl und Übergabe des Ehrenbuches für Frauen an die jeweils neue Ehrenbuch-Patin gibt es bei der GzF auch kleinere Traditionen und Rituale, wie die «Baumvisitation» im Schloss Vauconcourt mit dem Unüberwindlichen Grosse Rat (UGR) zu Stans oder die «Öpfelteilete» im Kloster Maria Opferung in Zug mit dem Grosse Allmächtigen Unüberwindlichen Rat (GAUR) zu Zug.

Besuch des Klosters Maria Opferung, Zug

Die Fraumünster-Frauen, die sich 15. September zur traditionellen Visite eingefunden hatten, liessen sich von den Klosterfrauen unter der Oberin Schwester Anna (Sr. M. Anna Nerlich) durch den Garten und die Räumlichkeiten führen, über die aktuellen Themen und Sorgen des Klosters informieren (Nachfolgeprobleme, was geschieht mit den Bauten, Ländereien, dem gressem Klostergarten) und schliesslich zusammen mit den Freunden des GAUR zu Zug köstlich-klosterlich bewirten.



Baumvisitation im Schloss Vauconcourt in Frankreich

Mit den Freunden vom UGR zu Stans besuchten am 14./15. Juli zahlreiche Fraumünsterfrauen mit Partnern das Landgut von Susann und Ernest Pflüger in Vauconcourt, Dépt. Haute-Saône. Nachdem sich die Gruppe überzeugt hatte, dass der von den Stansern gepflanzte Baum wächst und gedeiht, folgte im Schloss-Saal als kulinarisches Ereignis ein Festmahl bei Kerzenlicht.



3. September, Historischer Vortrag:
«Neue Erkenntnisse zur Frühgeschichte des Fraumünsters»

Dr. phil. Dölf Wild, Leiter der Stadtarchäologie Zürich, referierte am 3. September über die Frühgeschichte des Fraumünsters. Im Frühmittelalter ergoss sich die Sihl über viele Seitenarme teils in den Zürichsee, teils in die Limmat. So wurde das Gebiet der heutigen City wie auch des «Sihlfeldes» weitgehend durch Schwemmmaterial der Sihl gebildet. Der heutige Standort des Fraumünster lag damals im See.



Ausschnitt aus dem Altarbild von Hans Leu d. Ä. um 1500. Hier der Zustand mit den um 1566 übermalten Figuren. (Original im Landesmuseum Zürich, Schweizerisches Nationalmuseum)

Die Äbtissin war Reichsfürstin, gehörte dem regionalen Hochadel an und war gut vernetzt mit dem internationalen Königstum. Zwischen 1270 und 1310 kamen die Könige fast jedes Jahr zu Besuch. Der Münsterhof, damals viel grösser als heute, war dannzumal Zentrum für den feierlichen Einzug der frisch geweihten Könige («Adventus») sowie die Festivitäten.

Nach der Reformation änderte der Münsterhof seine Nutzung vom adeligen Platz zum Marktplatz – ganz im Sinne des damaligen gesellschaftlichen Wandels.

WWW.STADT-ZUERICH.CH/CONTENT/HBD/DE/INDEX/ARCHAEOLOGIE_DENKMALPFLEGE_U_BAUGESCHICHTE/PUBLIKATIONEN/ONLINE-PUBLIKATIONEN/2011_WILD_MUENSTERHOF.HTML

8. Oktober
Indische Geschichten

Die indische Tänzerin Vijaya Rao erzählte tanzend indische Geschichten, die sich seit dem Mittelalter bis heute mündlich überliefert haben. Die indischen Geschichten erreichten auch die mittelalterliche Fraumünster-Abtei, welche Pilgern und Kaufleuten Gastrecht gewährte und so am «internationalen» Informationsfluss teilnahm. Ausgangspunkt für diesen Monatsanlass war die Strassenkarte «Tabula Peutingeriana» aus dem 12. Jahrhundert. Sie zeigte damals Soldaten, Kaufleuten und Pilgern Wege, Distanzen und Raststätte auf dem Weg zwischen Britannien und Indien.

5. November, Historischer Vortrag
«Unser Bild von der Schweizer Geschichte»

Bruno Meier, Verleger von Hier+Jetzt, Baden, referierte am 5. November über den neu herausgekommenen reich bebilderten Band «Geschichte der Schweiz» des Historikers Thomas Maissen, Professor an der Universität Heidelberg. Er bietet einen Überblick zum Werden der Schweiz, von der Völkerwanderung bis zum Rücktritt des Nationalbank-Direktors im Jahr 2012. Maissen macht damit den Versuch, den Bildkanon zur Geschichte der Schweiz, insbesondere für die neuste Zeit, neu zu definieren.

23. November
Rechenbot und Martinimahl

Das traditionelle Rechenbot der GzF (Präsentation und Genehmigung der Jahresrechnung) fand 2012 etwas später als sonst, am 23. November, statt. Die Fraumünster-Frauen – mit ihren Partnern und Gästen aus Zug und Stans – genossen diesmal im festlichen Petit Palais des Baur au Lac anstelle der Martinigans «zeitgemäss» (Thanksgiving-Day) einen Truthahn.

3. Dezember
Weihnachtsanlass

Das stimmungsvolle Weihnachtskonzert mit den jungen Musikern Daniel Bentz (Tenor), Catriona Bühler (Sopran) und Zoi Tsokanou (Klavier) war der letzte Monatsanlass 2012.

Die Sammlung für karitative Zwecke wurde zugunsten der indischen Studentin Laalasa, welche an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur eine Ausbildung im Fachbereich Tourismus begonnen hat, durchgeführt.

Veranstaltungen 2012

- 2. JANUAR** Berchtoldstag, Neujahrsblatt-Verkauf, gewidmet Charlotte Birch-Pfeiffer
- 9. JANUAR** Kegelabend in Zumikon zum Jahresauftakt
- 11. JANUAR** Übergabe des Ehrenbuches für Frauen von Susanna Bliggenstorfer an Cecilia Bartoli
- 28. JANUAR** Apéro in der traditionsreichen Splendid-Bar, seither treffen sich Fraumünster-Frauen dort monatlich zum Stamm
- 6. FEBRUAR** Historischer Vortrag: Zürich im 15. Jahrhundert, Referent: Thomas Lau, Professor Universität Fribourg
- 19. MÄRZ** Hauptbot, mit Verabschiedung von Peggy Aeberli als Skriptorin
- 16. APRIL** Frauenehrung im Fraumünster Ehrung der Unternehmerin Elisabeth Feller
- 16. APRIL** Sechseläuten-Montag der Gesellschaft zu Fraumünster mit den Ehrengästen Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf und Regierungsrat Martin Graf
- 5./6. MAI** Pflege der Freundschaft in Schaffhausen
Wochenende mit historischem Rundgang
- 29. MAI** Einweihung der Gedenktafel für Charlotte Birch-Pfeiffer am Eingang des Schauspielhauses Zürich
- 4. JUNI** Der Bittbaum am Platzspitz – eine Linde, gepflanzt von der GzF wird seiner Bestimmung übergeben und mit Wünschen behängt
- 7. JUNI** Hirschapéro in Winterthur bei der Trophäenträgerin
- 16. JUNI** Historischer Rundgang in Grüningen mit Dinner at Home in der historischen «Müli»
- 1. JULI** Festrede der Hohen Fraumünster-Frau anlässlich der Gedenkfeier zur Schlacht bei Sempach
- 14./15. JULI** Baumvisitation im Schloss Vauconcourt (Dépt. Haute-Saône) und Festmahl mit dem UGR Stans
- 6. AUGUST** Hat Day im Garten des Baur au Lac
- 17. AUGUST** Grillfest der Gesellschaft zu Fraumünster für das Frauen-Musikcorps
- 3. SEPTEMBER** Historischer Vortrag: Neue Erkenntnisse zur Frühgeschichte des Fraumünsters, Referent: Dölf Wild, Stadtarchäologe Zürich
- 15. SEPTEMBER** Besuch im Kloster Maria Opferung in Zug, Öpfelteilete mit dem GAUR Zug
- 8. OKTOBER** Indische Geschichten Klassische indische Tanzaufführung mit Vijaya Rao
- 5. NOVEMBER** Historischer Vortrag: Unser Bild von der Schweizer Geschichte Referent: Bruno Meier, Verleger Baden
- 23. NOVEMBER** Rechenbot und Martinimahl im Petit Palais des Baur au Lac
- 3. DEZEMBER** Weihnachtskonzert mit drei jungen Musikern. Karitative Sammlung

©2013 Gesellschaft zu Fraumünster, Zürich
Gestaltung und Produktion: Dieter Kraft